

Drogen und Gefängnis

**Drogenverbot, Strafe,
Stigma und die Folgen**

**Suchtmittelkonsum in Haft.
Ergebnisse zu Prävalenzen und
Prädiktoren**

**Herausforderungen der Substitution
im Justizvollzug**

außerdem

**Rente für Gefangene
Kinder inhaftierter Eltern**



Inhalt

Informationsdienst
Straffälligenhilfe
1/2020



AKTUELLES

Die Corona-Pandemie –
Ergänzungen der WHO-Leitlinien für
konkrete Probleme des Vollzugs
von Karlheinz Keppler und Heino Stöver 4

RÜCKBLICK

Aktionstage Gefängnis –
Abschlußbericht 7

3. Bundestagung Schuldnerberatung in
der Straffälligenhilfe
Resozialisierung zwischen Anspruch und
Wirklichkeit
von Klaus Roggenthin und Miriam Ernst 8

AUSBLICK

Geldverwaltung statt Vollstreckung von
Ersatzfreiheitsstrafen
von Elke Bahl 11

Arbeitende Gefangene haben ein Recht
auf Alterssicherung
Pressemitteilung der BAG-S 12

Ankündigung:
Bundeskongress im Bereich
Straffälligenhilfe für Frauen 13

Ankündigung:
»Drogenpolitik – Einfallstor in die
Straffälligkeit?
Bundestagung der BAG-S in Bonn 13

SCHWERPUNKT: DROGEN UND GEFÄNGNIS

Drogenverbot, Strafverfolgung/-vollzug
und Stigma – soziale, medizinische und
strafrechtliche Konsequenzen
von Heino Stöver 14

Suchtmittelkonsum in Haft.
Ergebnisse zu Prävalenzen und
Prädiktoren
von Ulrike Häßler 21

Herausforderungen der Substitution im
Justizvollzug
von Katja Thane 25

Vom Schaden der Prohibition – ein
Tagungsbericht
von Bernd Werse und
Fabian Steinmetz 30

AUS DER PRAXIS

Praxis der Beratungsstellenarbeit in
Kombination mit dem Fachdienst Exter-
ne Suchtberatung (ESB) in der Justiz-
vollzugsanstalt Gießen
von Michaela Müllich 32

Mehr Familie im Vollzug wagen!
von Hilde Kugler und Sylvia Voigt 36

Kontrolle und Sanktion Drogenabhän-
giger und Reproduktion bestehender
Problemlagen
von Tobias Beleke 38

DROGENPOLITIK

Cannabisregulierung –
ein Entwurf des Schildower Kreis 43

RECHTLICHES

Gewährung existenzsichernder
Leistung während einer Haftunter-
brechung wegen einer medizinischen
Rehabilitation
von Manfred Hammel 45

Die Forderung nach der Einlösung eines
Gesetzesversprechens von 1977 bleibt
auch 2020 aktuell
von Britta Rabe 48

Recht auf Sterbehilfe 51

Amtsblatt der Europäischen Union zu
alternativen Maßnahmen zum Frei-
heitsentzug 52

LESERBRIEFE

Reaktionen auf den Leserbrief im
Infodienst 3/2019 54

IN EIGENER SACHE

Der Wegweiser aktualisiert – jetzt in
vier Sprachen 57

RUBRIKEN

Editorial 3
Termine 58
Impressum 59
Über uns 59

Impressum

Redaktion: Maike Weigand
Dr. Klaus Roggenthin (V.i.S.d.P.)

Herausgeber:
Bundesarbeitsgemeinschaft für
Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V.
Heussallee 14
53113 Bonn
Tel.: 0228 9663593
Fax: 0228 9663585
E-Mail: info@bag-s.de

Satz/Layout: Kathrin Puvogel

Druck: Susanne Fuhrmann

Auflage: 1.200 Expl.

Alle Urheberrechte sind vorbehalten.

Bezug:
Einzelheft, 5,80 Euro, Jahresabonne-
ment: 15 Euro, ermäßigtes Abo für
Gefangene, Empfänger/innen von
Sozialleistungen, Schüler, Studenten,
Gefangenenzeitschriften: 7,50 Euro
(jeweils inkl. Versand),
Schriftentausch nach Vereinbarung.
Auslandsabo 19 Euro.

Die Beiträge der Autoren spiegeln
nicht unbedingt die Meinung der

Bundesarbeitsgemeinschaft für
Straffälligenhilfe e. V. wider. Viel-
mehr repräsentieren sie die Ansich-
ten der Autoren.

Eigentumsvorbehalt: Das Heft bleibt
Eigentum des Absenders, bis es der/
dem Gefangenen persönlich ausge-
händigt wurde. Bei Nichtaushändi-
gung, wobei eine »Zur-Habe-Nah-
me« keine Aushändigung darstellt,
ist es dem Absender unter Mitteilung
des Grundes zurückzusenden.

Wir danken dem Bundesministeri-
um für Arbeit und Soziales für die
freundliche Unterstützung.

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S)
e. V., Spendenkonto: IBAN: DE90 3702 0500 0008 0887
00, BIC: BFS WDE 33 XXX (Bank für Sozialwirtschaft),
Vorsitzender: Daniel Wolter (DBH - Fachverband für
Soziale Arbeit, Strafrecht u. Kriminalpolitik)
Geschäftsführer: Dr. Klaus Roggenthin

Die BAG-S ist eine Fachorganisation, die die Hilfen für straf-
fällig gewordene Menschen verbessern und erweitern will
sowie überverbandliche Interessen der Straffälligenhilfe
auf Bundesebene vertritt. Sie wurde 1990 gegründet und
hat ihren Sitz in Bonn. Die Wohlfahrtsverbände und der
Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminal-
politik (DBH) e. V. haben sich in der BAG-S zusamme-
geschlossen. Die BAG-S wird gefördert durch die Bundesre-
gierung.

Die BAG-S trägt dazu bei, die Einrichtungen der Mitglieds-
verbände in der Straffälligenhilfe zu beraten, Arbeits-
schwerpunkte untereinander abzustimmen und Kon-
zepte weiterzuentwickeln. Dafür veranstaltet die BAG-S
Fachtagungen und gibt dreimal pro Jahr diesen Informa-
tionsdienst heraus. Darin dokumentiert sie Fachliteratur,
Presseberichterstattung und Entwicklungen in der Straffäl-
ligenhilfe, wertet Statistiken für die Praxis aus und weist
auf zahlreiche Veranstaltungen im Bereich der Straffälli-
genhilfe hin.

Die BAG-S möchte das öffentliche Bewusstsein für die
Aufgaben der Integration und Resozialisierung von Straf-
fälligen fördern. Deshalb berät und informiert sie die Me-
dien bei Publikationen, Radio- oder Fernsehbeiträgen zum
Thema Straffälligenhilfe. Sie führt Pressegespräche zu ak-
tuellen Themen durch und vertritt die Anliegen der Straf-
fälligenhilfe auf Fachtagungen, Foren und öffentlichen
Veranstaltungen.

Die BAG-S engagiert sich sozial- und kriminalpolitisch, um
der Diskriminierung und Ausgrenzung Straffälliger entge-
genzuwirken sowie die Beiträge der Freien Straffälligen-
hilfe zur Prävention und sozialen Eingliederung sichtbar
zu machen. Sie sucht die Zusammenarbeit mit allen Or-
ganisationen ähnlicher Zielsetzung und setzt sich für alle
Belange und Forderungen der Straffälligenhilfe gegenüber
Gesetzgebern, Ministerien, Parteien und Verwaltungen
ein. Dafür erarbeitet die BAG-S in Facharbeitskreisen und
auf bundesweiten Fachtagungen gemeinsame Stellung-
nahmen, Positionen und Reformvorschläge.

Mitglieder: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., DBH
e. V. Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kri-
minalpolitik, Deutscher Caritasverband e.V., Deutscher
Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V.,
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband,
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.,
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.